

LASS DIR HELFEN!

UNSERE ZIELE

Wissensvermittlung über Depressionen

Verbesserung der Versorgung

Verringerung von Suiziden
und Suizidversuchen

Entstigmatisierung
psychischer Erkrankungen

Förderung der Seelischen Gesundheit

UNSER WEG

Information und Aufklärung

Öffentlichkeitsarbeit

Angebote für Betroffene und Angehörige

Vernetzung

Woche für Seelische Gesundheit

WWW.MUENCHEN-DEPRESSION.DE

Mit freundlicher Unterstützung

ANMELDUNG.

Um Anmeldung wird bis 15.11.2018 per E-Mail an info@muenchen-depression.de gebeten.

Die Teilnahme am Fachsymposium ist kostenlos.

Die Kosten für die Workshops II-V liegen bei € 90,- und sind anmeldungspflichtig.

ZERTIFIZIERUNG.

6 Fortbildungspunkte durch die Psychotherapeutenkammer Bayern, CME Punkte werden beantragt.

VERANSTALTUNGSORT.

Max-Planck-Institut für Psychiatrie, Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie, Psychosomatik und Neurologie
Hörsaal im Erdgeschoss
Kraepelinstraße 2, München

ANFAHRT.

Bitte benutzen Sie die U2, Haltestelle Scheidplatz und folgen dort der Beschilderung „Bummstraße“ (Ausgang A, Rampe).

VERANSTALTER.

Münchener Bündnis gegen Depression e.V.
Luisenstraße 43, 80333 München
Telefon 089 54 04 51 20, www.muenchen-depression.de

In Kooperation mit
Max-Planck-Institut für Psychiatrie
Kraepelinstraße 2, 80804 München



GRUSSWORT.

Depressionen sind häufig – und bleiben häufig unentdeckt oder unbehandelt. Das Münchner Bündnis gegen Depression hat es sich seit seiner Gründung vor zehn Jahren auf die Fahnen



geschrieben, das Tabuthema Depression ins öffentliche Bewusstsein zu rücken und die Versorgung der Betroffenen zu verbessern. Ihm und seinen kooperierenden Partnern ist es zu verdanken, dass in München inzwischen sehr erfolgreich über die Volkskrankheit Depression aufgeklärt wird.

Das Bündnis hat die Einsicht geschärft, dass alle, die es trifft, professioneller Hilfe bedürfen. Bestens bewährt hat sich dabei das Konzept, auf mehreren Ebenen und gemeinsam mit Fachkräften und Betroffenen über die Erkrankung aufzuklären. Dadurch wurden und werden Hausärztinnen und Hausärzte und Multiplikatoren wie Seelsorger, Altenpflege- und Lehrkräfte ebenso erreicht wie die Betroffenen und ihre Angehörigen und darüber hinaus auch die Münchner Bevölkerung, denn auch die Unterstützung von Nachbarn oder Kollegen ist für depressiv erkrankte Menschen wichtig.

Zum zehnjährigen Jubiläum sage ich allen Verantwortlichen des Münchner Bündnisses gegen Depression herzlichen Dank und wünsche ihnen im Interesse der großen Zahl von Betroffenen auch in unserer Stadt weiterhin viel Erfolg bei ihrer Arbeit!

Dieter Reiter

Oberbürgermeister, Landeshauptstadt München

JUBILÄUMS-SYMPOSIUM

MUNICH FIGHTS DEPRESSION!

10
JAHRE
MÜNCHNER
BÜNDNIS
GEGEN
DEPRESSION

8. DEZEMBER 2018, 9 – 17 UHR

IM MAX-PLANCK- INSTITUT FÜR PSYCHIATRIE

HERZLICHE EINLADUNG!



Das Münchner Bündnis gegen Depression wurde vor zehn Jahren durch einen Stadtratsbeschluss gegründet und ist seitdem als gemeinnütziger Verein im Auftrag der Stadtgesellschaft München im Kampf gegen die Volkskrankheit Depression tätig.

Neben Angeboten für Betroffene und Angehörige sowie der Durchführung der Münchner Woche für Seelische Gesundheit als Biennale ist eine wesentliche Aufgabe die Aufklärung über die Erkrankung und die Information von Öffentlichkeit und Fachkreisen, wie z.B. Haus- und Fachärzten.

Die beeindruckende Erfolgsgeschichte des Münchner Bündnisses möchten wir mit Ihnen mit einem Fachsymposium feiern und freuen uns sehr, dass wir hierfür herausragende Experten gewinnen konnten.

Die Depression wird nach Angaben der WHO schon 2030 die Erkrankung sein, unter der in den Industrienationen am meisten Menschen leiden. Unser aller Anstrengungen sind gefordert, um die immer noch unzureichenden Erfolge in der Therapie depressiver Erkrankungen verbessern zu können. Heute erhalten lediglich 10% der an einer Depression Erkrankten eine adäquate, d.h. wissenschaftlich abgesicherte Behandlung – ein bei jeder anderen Erkrankung undenkbarer und inakzeptabler Zustand. Bitte unterstützen Sie uns und leihen den Betroffenen Ihre Stimme.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen und einen spannenden Austausch! Herzliche Grüße,

Martin Keck

Vorstandsvorsitzender des Münchner Bündnis gegen Depression e.V.

PROGRAMM. Moderation: Prof. Dr. Dr. Michael Zaudig

ab 9.00 Uhr	Registrierung, Kaffee
09.30 Uhr	Begrüßung Prof. Dr. Dr. M.E. Keck
09.45 Uhr	Prävention suizidaler Handlungen durch Bündnisse gegen Depression Prof. Dr. U. Hegerl
10.15 Uhr	Suizidalität – wer nimmt sich das Leben? Prof. Dr. Peter Brieger
10.45 Uhr	Depression – was gibt es Neues aus der Forschung? Prof. Dr. Peter Falkai
11.15 Uhr	Früherkennung der Depression Prof. Dr. Eva Meisenzahl
11.45 Uhr	Psychotherapie der Depression: ist personalisierte Medizin möglich? Prof. Dr. Dr. Martin Keck
12:15 Uhr	Mittagsbuffet
13.00 Uhr	Depression bei Kindern und Jugendlichen Prof. Dr. Gerd Schulte-Körne
13.30 Uhr	Wirken Antidepressiva? Mythos und Realität Prof. Dr. Dr. Stefan Leucht
14.00 Uhr	Stress and the City – macht das Stadtleben depressiv? Prof. Dr. Mazda Adli
14.30 Uhr	Kaffeepause

WORKSHOPS.

15.15 – 17.00 Uhr

I

iFightDepression®
Eine Einführung in das online Selbstmanagement-Programm für behandelnde Ärzte und Psychotherapeuten.

Juliane Hug

kostenlos



II

Schematherapie der Depression – das Max-Planck-Manual
Vorstellung und Diskussion besonderer Herausforderungen und Chancen in der (teil-)stationären schematherapeutischen Behandlung.

Dr. Samy Egli

€ 90,-

III

Chronische Depression und frühere Beziehungserfahrungen: Psychotherapie mit CBASP

Grundlagen und therapeutische Techniken in Theorie und Praxis.

Prof. Dr. Frank Padberg

€ 90,-

IV

Verhaltenstherapie der Depression – das Max-Planck-Manual

Erarbeitung und Demonstration zentraler Elemente der (teil-)stationären verhaltenstherapeutischen Behandlung.

Dr. Amelie Ruderer, Dr. Johannes Kopf-Beck

€ 90,-

V

Psychotherapeutische Akutbehandlung – eine Herausforderung!

Einblicke in Theorie und praktische Umsetzung.

Prof. Dr. Dr. Michael Zaudig

Nathalie Mong

€ 90,-

PERSONEN VON A – Z.

Prof. Dr. Mazda Adli, Charité, Universitätsmedizin Berlin und Fliedner Klinik Berlin

Prof. Dr. Peter Brieger, Ärztlicher Direktor, kbo-Isar-Amper-Klinikum, München

Dr. Samy Egli, Leitender Psychologe, Psychologischer Psychotherapeut & Supervisor in Verhaltenstherapie, Max-Planck-Institut für Psychiatrie, München

Prof. Dr. Peter Falkai, Direktor der Psychiatrischen Klinik der Ludwig-Maximilians-Universität, München

Prof. Dr. U. Hegerl, Direktor Klinik und Poliklinik für Psychiatrie und Psychotherapie, Universitätsklinikum Leipzig, Vorstandsvorsitzender Stiftung Deutsche Depressionshilfe

Juliane Hug, Psychologin (M.Sc.) und Psychologische Psychotherapeutin i.A., European Alliance Against Depression, Leipzig

Prof. Dr. Dr. Martin Keck, Direktor der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie, Psychosomatik und Neurologie, Max-Planck-Institut für Psychiatrie, München und Vorstandsvorsitzender des Münchner Bündnis gegen Depression e.V.

Dr. Johannes Kopf-Beck, Stv. Studienleiter OPTIMA-Psychotherapiestudie, Psychologischer Psychotherapeut, Max-Planck-Institut für Psychiatrie, München

Prof. Dr. Dr. Stefan Leucht, Dept. of Psychiatry and Psychotherapy, Klinikum rechts der Isar, München

Prof. Dr. Eva Meisenzahl, Direktorin der Klinik und Poliklinik für Psychiatrie und Psychotherapie, LVR-Klinikum Düsseldorf, Kliniken der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

Nathalie Mong, Psychologische Psychotherapeutin, Stlv. Leiterin Akutzentrum Psychotherapie vfkv München

Prof. Dr. med. Frank Padberg, Leiter der Sektion für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie, Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie, Ludwig-Maximilians-Universität München

Dr. Amelie Ruderer, Psychologische Psychotherapeutin, Max-Planck-Institut für Psychiatrie, München

Prof. Dr. Gerd Schulte-Körne, Direktor der Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie, Klinikum der Universität München

Prof. Dr. Dr. Michael Zaudig, Leiter Akutzentrum Psychotherapie vfkv München, Vorstandsmitglied des Münchner Bündnis gegen Depression e.V.